



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

323 (18.7.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-402308](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-402308)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf

Abend-Ausgabe A

## Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: K 1, 4-b, Fernsprecher: Sammelnummer 24051  
Vollständ. Konta: Reichsdrucknummer 17590 - Traubendrucker: Remaier, Mannheim

Abend-Ausgabe A

Dienstag, 18. Juli 1939

150. Jahrgang - Nr. 32

# Kesselexplosion auf dem Dampfer „Berlin“

## Bis jetzt 15 Tote und 18 Schwerverletzte - 200 Tote bei japanischem Dampferunglück

### Schweres Unglück in der Ostsee

Ein Glück, daß die 1000 Passagiere noch nicht an Bord waren!

**Montagabend ereignete sich etwa 15 Seemeilen von der Küste entfernt an Bord des 17000 Tonnen großen Dampfers „Berlin“ des Norddeutschen Lloyd eine Kesselexplosion. Der Dampfer sollte in Swinemünde etwa 1000 Fahrgäste aufnehmen. Bis jetzt sind 15 Tote und 18 Schwerverletzte zu beklagen, die in Swinemünde an Land gebracht wurden.**

#### Japanischer Dampfer mit 200 Mann gesunken?

**Das Schiff „San Francisco“, 18. Juli. Das Schiff „San Francisco“ der hiesigen Handelsflotte erlitt einen Bruch des amerikanischen Tankers „Associated“, wonach der 8019 Tonnen große**

**japanische Frachter „Tokyo Maru“, der sich mit Chilekupfer an Bord unterwegs nach Japan befand, 1125 Meilen östlich von Yokohama nach Brand und Explosion gesunken ist. Der Tanker „Associated“ meldet weiter, er habe 108 Mann der 110 Mann starken Besatzung an Bord genommen.**

**Das Tokio, 18. Juli.**

**Das Ausmaß des Unglücks, das den japanischen Frachtdampfer „Tokyo Maru“ betroffen hat, ist weit größer, als die Meldung aus San Francisco vermuten läßt. Nach japanischer Quelle hätte nämlich der Dampfer außer der Besatzung noch zahlreiche Passagiere an Bord, so daß das Unglück insgesamt 300 Menschen betroffen hat. In der amerikanischen Tanker „Associated“ nur 108 Besetzte meldet, ist das Schicksal von rund 200 Menschen ungewiß. Man befürchtet in Tokio das Schlimmste.**

### Graf Ciano ehrt die Toten des Spanienkrieges



Auf seiner Reise in Spanien besuchte der italienische Außenminister Graf Ciano die Felder der Toten von Valls de Cabuda und Corcaut.

### Paris und London sind verzweifelt:

## Moskau sagt immer noch nicht ja!

Pazifer und Londoner Aengste vor russischen „Präventivexpeditionen“

**Paris, 18. Juli. Die erneuten Besprechungen in Moskau zwischen Molotov und dem britischen und französischen Vertretern finden in der Pariser Presse vom Dienstag nach längerer Ruhepause wieder stärkere Beachtung. Eine kurze Tages-Meldung aus Moskau am frühen Abend des Montag ließ bereits durchblicken, daß die seit zweikündige Unterhaltung im Kreml „seiner neuen Momente“ gekrönt habe und die bisherige Situation damit als nicht geändert sei. In den Zeitungen kommt die Verdrängung über diese Entwicklung zum Teil sehr stark zum Ausdruck, so vor allem im „Nagorno“ und im „Tour“, die die Politik Moskaus scharfsten angreifen und der roten Armee alle möglichen dunklen Pläne und Absichten andeuten.**

**Am einzelnen schreibt der offizielle „Welt Parisien“, die Diskussion dürfte sich am Montag auf die Verhandlung im Falle eines indirekten Angriffes sowie auf den Abschluß von Militärabkommen erstreckt haben. Die erst den politischen Abkommen ihren „praktischen Wert“ geben könnten. Die sowjetrussische These über die Notwendigkeit der Einschränkung einer indirekten Aktion sei bekannt. Es sei aber außerordentlich schwierig, derartige „indirekte Aktionen“ zu definieren und in die Form eines Abkommens anzunehmen.**

**Die französische und die britische Regierung wüßten auch nicht, sich automatisch dazu zu verpflichten, an irgendeiner sowjetrussischen Präventivexpedition teilnehmen zu müssen.**

**Aber auch das militärische Problem bringe Schwierigkeiten. Militärische Geheimnisse seien heute dazu, daß sie nur dann unter den Generalstabsabteilungen ausgetauscht werden könnten, wenn die betreffenden Länder sich wirklich als Alliierte betrachten könnten. Es erweise daher nicht als „empfehlenswert“, technische Fragen anzuhängen, solange das Prinzip des Geheimnisses nicht geklärt sei. Im übrigen sei die richtige Nachricht der Sowjetagentur „Tosk“ im Hinblick auf die Besprechung im Kreml, wonach das Ergebnis nicht definitiv zu sein scheint, wieder einmal betrüblich.**

**Die „Epoque“ meint in ihrem Leitartikel, leider seien die Moskauer Besprechungen weiterhin auf einem toten Punkt.**

**Der „Nagorno“ meldet aus London, daß man in britischen diplomatischen Kreisen erklärt, daß im Laufe des heutigen Dienstag an den britischen Postmaster in Moskau erneut „zusätzliche Instruktionen“ des Foreign Office ergäben müßten.**

#### Polen stark enttäuscht

**Das Warschau, 18. Juli.**

**In den Besprechungen, die gestern im Kreml stattfanden, heißt die Polnische Telegrammagentur, daß auch bei dieser neuen Begegnung keine**

**neuen Elemente“ zur Entwicklung der Moskauer Besprechungen erzielt wurden. Auch der Termin für eine neue Besprechung mit Molotov sei, so heißt die Agentur bedauernd fest, noch nicht festgelegt.**

#### Englisch-französisch-polnisches Einheitskommando?

**Das Paris, 18. Juli.**

**Mit den Einkreisungsbesprechungen General Ironsides in Warschau beschäftigt sich am Dienstag die Pariser Presse, die dabei einen recht spärlichen Ton anschlägt. Polen, so heißt es, empfindet eine „große Verdrängung“ über den Verlust, zumal Ironsides einer der besten britischen Strategen sei.**

**Das „Journal“ glaubt, daß besonders die Frage eines Einheitskommandos der französischen, britischen und polnischen Armee in Warschau durchgesprochen würde.**

#### Pessimismus in London:

## „Aussichten in Tokio schwarz“

England fürchtet Aufrollung des chinesischen Gesamtproblems

**Das London, 18. Juli.**

**An den britischen Botschafter in Tokio sind am Montagabend, wie bereits gemeldet, „neue Instruktionen“ zur Wiederaufnahme seiner „Vorbereitungen“ mit der japanischen Regierung abzugeben. Man rechne damit, daß in Kürze eine neue Unterredung zwischen ihm und Außenminister Kripi stattfinden wird.**

**Die Londoner Presse betont noch einmal mit Nachdruck, man sei in England sehr bereit, wegen der Tientsin-Frage zu verhandeln. Sollte aber Japan umföhrernde Fragen aufwerfen, dann seien allerdings die „Aussichten schwarz“. Die Stellungnahme der Briten läßt eindeutig erkennen, wie sehr man englischerseits befürchtet, daß die Japaner „mehr als lediglich eine Vereinnahmung des Tientsin-Zwischenraumes“ wollen.**

**Bernard Bartlett schreibt in der „News Chronicle“, die britische Regierung werde sich weigern, ihre „höfliche Neutralität“ in China gegen Maßnahmen einzutauschen, die praktisch eine Unterwerfung Japans im Kriege gegen China sein würden. Den gleichen Standpunkt vertritt das Blatt im Leitartikel.**

#### England rüftet die Türkei aus

**Das London, 17. Juli.**

**Im Unterhand wurde der Minister für den Handelsverkehr über die Verwendung des türkischen Regierungsgewährten 6-Millionen-Pfund-Kredits befragt. Bergwerksminister Geoffrey Lloyd erwiderte an Stelle des Handelsverkehrsministers, daß in Übereinstimmung mit dem Abkommen dieser Betrag reiflos für den Ankauf von Kriegsmaterial in Großbritannien verwendet würde. Hölzer seien auf Grund des Abkommens der türkischen Regierung 172010 Pfund vorgeschossen worden.**

#### Griechische „Vorkehrungsmaßnahmen“

**EP. Athen, 17. Juli.**

**Die Verantw. hat das griechische Kriegsministerium für das nördliche und westliche Grenzgebiet Maßnahmen militärischer Sperren angeordnet. Der Verkehr kann nur mit besonderer Erlaubnis der Militärschörden abgewickelt werden.**

**nung der japanischen Blockade auf die englische Kronkolonie Hongkong. Die amtlichen Kreise Hongkongs sind ebenfalls als „rein inoffiziell“ bezeichnet.**

#### Als Spion vor Kriegsgericht

**Das Petina, 18. Juli.**

**Die Kriegsgerichtsverhandlungen gegen den britischen Militärattaché Oberleutnant Spear, der am 20. Mai von der japanischen Geheimdienst in Kalgan unter dem Decknamen Verdon der Spionage beschuldigt worden war, sind vor ihrer Eröffnung. Die japanische Militärbehörden betrachten als Hauptpunkt der Anklage die Frage, Spears Verhandlungen mit dem japanischen Militärschiffen entsprochen haben oder nicht. In zweiter Linie kommt die Frage in Betracht, ob — ganz abgesehen davon, ob er als Militärattaché anzusehen ist oder nicht — etwas gegen die Interessen der japanischen Armee unternommen hat.**

**Die Verhandlung wird in voller Öffentlichkeit in Kalgan vor einem Sondergerichtshof durchgeführt, das für nicht der Behörde angehörende Japaner und die Ausländer, die die Vorschriften des Krieges verletzt haben, zuständig ist.**

#### Die kritische Lage in der Mongolei

**Das Tokio, 18. Juli.**

**Auf einer auf Wunsch des Kriegsministers am Dienstag einberufenen Juni-Minister-Sitzung wurde die jüngste Entwicklung der Lage an der Grenze zwischen Manchukuo und der Außenmongolei erörtert, die durch die sowjetrussischen Bombenangriffe auf den wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Kharlov, der internationalen Gabelung Chailin-Randun gekennzeichnet wird. In einer Sonderausgabe mit dem Ministerpräsidenten berichtete der Kriegsminister über die Beurteilung der Grenzlage in wie auf die Notwendigkeit hin, der gegenwärtigen Entwicklung durch geeignete Gegenmaßnahmen entgegen zu treten.**

#### Soll Abwertung helfen?

**Bei neuen Währungsmanipulationen der westlichen Demokratien?**

**EP. Paris, 15. Juli.**

**Eine politische Wochenzeitschrift ist gegenwärtig in Paris umlaufende Gerüchte wieder, wonach die durch ein Währungsabkommen miteinander verbundenen drei demokratischen Großmächte Frankreich, Großbritannien und USA die Absicht hätten, erneut ihre Währungen abzuwerten. Das Ho verheißt nicht, daß die französischen Staatsbankrott einer starken Spannung ausgesetzt seien, und die französische Regierung gegenwärtig noch einer Abwertung aus dieser immer heißer werdenden Lage. Aber die Initiative geht von London aus, das eine Wertverminderung des englischen Pfund**

Ermüdung gleiche. Frankreich würde dann folgen und gemäß dem Drei-Mächteabkommen den anfangs „anpassen“.

Fällt der Senat wieder um? Doch noch Neutralitätsgesetzberatung in dieser Sitzungperiode?

EP. Washington, 18. Juli. Im Weißen Haus fand am Montag eine eingehende Besprechung zwischen Präsident Roosevelt, Staatssekretär Hull und einer Reihe bekannter amerikanischer Politiker über die Abänderung der Neutralitätsgesetzgebung der Vereinigten Staaten.

Ein besorgter Kriegeminister!

Das. Washington, 18. Juli. Der Kriegeminister der Vereinigten Staaten, Braden, hat den Plan der Stadt New York vorzulegen, Manhattan mit Brooklyn durch eine Brücke zu verbinden.

Blasaffäre in Tunis

Das. „Häufige Politische Büro der Renaissance-Partei“ in Tunesien. EP. Paris, 18. Juli. Am Montag sind in den Straßen und an öffentlichen Plätzen von Tunis aufrührerische Plakate angeschlagen worden.

Eine Freundschaft, wie sie in der Geschichte noch nicht bestand...

„Ehrung voll brüderlicher Sympathie“

Das. Mailand, 18. Juli. Der Besuch des Führers, in Berlin eine große, einen Platz und einen Bahnhof nach Benito Mussolini zu benennen, wird von der italienischen Presse mit Ausdrücken der größten Freude und Bewunderung begrüßt.

Der jugoslawische Besuch in London: Prinz Paul bespricht sich mit Lord Halifax

Die englischen Garantie-Abichten gegenüber Jugoslawien u. das Klein Belgrad

Drahtbericht ungl. Londoner Vertreters. London, 18. Juli. Im Buckinghampalast fand gestern Abend ein Bankett statt, das der König und die Königin für Prinzregent Paul von Jugoslawien und Prinzessin Olga anboten.

liche Fühlungsnahme zwischen Jugoslawien und der englischen Regierung vor der Berliner Reise des Prinzregenten Paul stattgefunden habe.

Geburtenbewegung der Großstädte

Wien und Berlin haben die höchsten Geburtenziffern

Das Reichgesundheitsamt veröffentlichte eine zusammenfassende Darstellung der Bevölkerungsbewegung in den deutschen Großstädten im Jahre 1938.

In allen Bezirken wurden 1938 seit der Reichsgründung die höchsten Werte der Geburten erreicht.

Die großstädtliche Bevölkerung des Reiches betrug am 31. Dezember 1938 21.155.000 oder 432.000 mehr als im Vorjahr.

Eine ungünstige Bevölkerungsbewegung zeigt im Zusammenhang mit einem besonders unglücklichen Altersaufbau die Stadt Berlin.

Kampf dem Fleischmißbrauch

Fleisch ist Nahrungsmittel wie Alkohol und Tabak!

Die Kurve des Fleischverbrauchs ist weiter anzunehmen und hat für 1939 eine bisher nicht gekannte und auch nicht länger vertretbare Höhe erreicht.

Neben einem Kampfe durch härteren Fleischverkehr fordert Prof. Vogel

die Bekämpfung des Fleischmißbrauchs, von dem

Offiziel wird der Besuch damit begründet, daß der Prinzregent Abschied von dem Herzog und der Herzogin von Kent nehmen wolle, die im Oktober nach Australien reisen.

Die „Times“ weist in einem Kommentar heute darauf hin, daß der Besuch des Prinzregenten ein Beweis dafür sei, daß die innere Lage in Jugoslawien sich günstig entwickelt hat.

In politischen Kreisen wird behauptet, daß die Anregung zu dem Besuch bereits vor dem Berliner Besuch des Prinzregenten Paul gegeben worden sei.

Zusammenarbeit in der Flugzeugindustrie

Das. Berlin, 17. Juli.

In diesen Tagen weisen namhafte Vertreter der italienischen Flugzeug- und Motorenindustrie in Deutschland.

Die italienische Abordnung war Gast der Junkers-Flugzeug- und Motorenwerke. Ihr Interesse galt besonders der multigattig aufgebauten Großserienfertigung und der damit zusammenhängenden Organisation.

Das ist er!



Der englische „Propagandalandwirt“ Stephen King-Hall (Königreich Preuß. Landes-Propaganda)

man mit ebenso gutem Recht reden könnte wie vom Alkohol- und Tabakmißbrauch.

Immer wieder werde behauptet, daß in Hotels, Gastwirtschaften usw. ausgeprägte Fleischverschwendung getrieben werde.

Als Gemüse und Kartoffeln mit Fleischbelegen, nicht unangebracht.

Franco wird den Duce besuchen. Von unabhängiger italienischer Seite verlautet, daß der italienische Außenminister Graf Ciano im Namen und Auftrag des Duce den Comandante Franco bei der Einladung angenommen.

Ein neuer Ohnmachtsanfall

Drahtbericht ungl. Pariser Vertreters. Paris, 18. Juli.

Einen neuen Ohnmachtsanfall erlitt gestern ein Hauptbeamter in der Pariser Untergrundbahn. Der Beamte hatte den Auftrag, seiner Filiale einen Geldbetrag von nicht weniger als 2,15 Mill. Franken zu übermitteln.

Advertisement for a book 'Das Geheimnis' by Walter Hübner, published by the publisher 'Der Sturm'.

Das Geheiß

Von Walter Hübner

Nabe der Epide des italienischen Stiefels, wo eine Seele ins Jenseits weilt, blühte im neunten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung das römische Volk, eine großgriechische Siedlung.

Wertvolle Ausstellungen in Heidelberg

Heidelberg, im Juli.

Den Besuchern der Reichstagsausstellung wird Gelegenheit gegeben, zwei seltene Ausstellungen zu sehen. Das „Europäische Museum“ zeigt Kunstwerke aus Heidelberg.

Reitet mit weltlichen Jungen Komponisten

Reitet mit, Kurt Henslerberg, Hans Fretter und Karl Köhler.

12.000 Besucher am ersten Tage in der Großen Deutschen Kunstausstellung. Am Montag, dem ersten offiziellen Besuchstage, herrschte bereits ein außerordentlich hoher Besuch.

100 Jahre Photographie und die Kala

100 Jahre Photographie und die Kala. Von Prof. Dr. Emil Scherer, Berlin.

In diesem Jahre hat man in der ganzen Welt den 100. Geburtstag der Photographie gefeiert. Wie groß der Anteil deutscher Erfinder an der Entstehung der Photographie ist, zeigt ein Überblick über die Entwicklung der Photographie.





# Südwestdeutsche Umschau

Seite 1 Nummer 123

Neue Mannheimer Zeitung / Abend-Ausgabe

Dienstag, 18. Juli 1920

## Verheerender Brand in Autogarage

Teil Fahrzeuge wurden ein Raub der Flammen  
\* Bensheim, 18. Juli. Zur Nachtzeit brach in der umfangreichen Autogarage des Kraftwerks-Verkehrs in der Fabrikstraße ein Brand aus. Während es gelang, einen Teil der parkenden Fahrzeuge und die Rohölvorräte in Sicherheit zu bringen, wurden die übrigen Fahrzeuge, die in der Garage standen, ein Opfer der Flammen. Zur Bekämpfung des Feuers waren außer der Bensheimer Feuerwehr aus dem Stadtteil Muerbach und die Pöcherer Feuerwehr herbeigeeilt. Der Schaden ist beträchtlich.

## Kinder spielten mit Streichböckern...

... und verursachten einen Brand  
\* Bensheim (Kreis Bruchsal), 18. Juli. Mittags spielten Kinder im Hof des Landwirts Bauhaus und verursachten durch Zünden der Streichböcker einen großen Schaden. Die herbeigeeilte Feuerwehr konnte ein Weiterbreiten des Feuers auf die Nachbarhäuser verhindern.

## Formstahl, 18. Juli. In der Nacht sprang ein

Schiffbräu junger Mann kurz vor Arbeitsbeginn aus dem Zug und wurde überfahren. In schwerem Zustand wurde er ins Krankenhaus geschafft, in dem er starb.

## Verkehrsunfall auf pfälzischer Straße:

### Zwei Todesopfer eines Zusammenstoßes

Spaziergänger und Motorradfahrer auf der Stelle getötet, ein Dritter lebensgefährlich verletzt

\* Landau, 18. Juli. Beim Spaziergang auf der breiten Umgehungsstraße Landau-Speyer wurde der Pfälzler Heinrich Lauer aus Niederhohenbach durch den 18-jährigen Motorradfahrer Michael Reich aus Unterflörsbach erlegt, mitschleift und tödlich verletzt. Sein Freund, der 19-Jährige Kurt Reich wurde schwer verletzt. Der Motorradfahrer selbst stürzte schwer zu Boden und blieb als zweites Todesopfer an der Unfallstelle liegen. Die im tödlichen Krankenbette verbliebenen Verletzten sind lebensgefährlich verletzt.

## Autounfall im Murgtal

Ein Todesopfer, drei Schwerverletzte

\* Freudenstadt, 18. Juli. Nachmittags ereignete sich in Freudenstadt ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein Menschleben zum Opfer fiel. Gegen 3 Uhr fuhr ein von Karlsruhe nach Freudenstadt kommender, mit vier Personen besetzter Kraftwagen in einer Kurve auf einen anderen Wagen auf. Beide Fahrzeuge wurden umgeworfen und schwer beschädigt. Der Fahrer des Vorderwagens, ein Kaufmann aus Karlsruhe, wurde an dem Hals schwer verletzt und wurde mit einem schweren Schädelbruch und sonstigen Verletzungen in das Kreiskrankenhaus Freudenstadt gebracht, wo er gestorben ist. Die drei übrigen Insassen, zwei Frauen und ein Mann, wurden schwer verletzt und ebenfalls ins Kreiskrankenhaus Freudenstadt verbracht.

## Wenn man während der Fabel abspringt

Schwerer Schädelbruch durch eigene Schuld

\* Heidelberg, 18. Juli. Eine 48-jährige Frau von Sandhausen sprang während der Fahrt von der Straßenbahn ab, wodurch sie von einem in gleicher Richtung fahrenden Auto erlegt und zu Boden gerissen wurde. Mit einem schweren Schädelbruch schickte man sie in die Chirurgische Klinik.

## Sinnlos betrunken am Steuer

Nach zwei Jahre sechs Monate ins Gefängnis geschickt

\* Landau, 17. Juli. Der 29-jährige Eugen Huber aus Wenden war vor dem hiesigen Schöffengericht wegen der verurteilten Tötung angeklagt. Er fuhr am 24. April d. J. in völlig betrunkenem Zustand nach Sand. Dabei überfuhr er den 18-jährigen Lehrling Heinrich Hohländer aus Sand tödlich. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu zwei Jahren, sechs Monaten Gefängnis.

## Mord, 18. Juli. Das hiesige Krankenhaus

wurde in lebensgefährlichem Zustand der bei der Karzinomoperation beschaltete Heinrich Widmer eingeliefert. Beim Narkoseabsetzen wollte er sich seinem Motorrad einige Meter und ein Fußwerk überholen. Dabei überfuhr er einen Schulkind, wurde vom Rad geschleudert und kam auf die harte Straße zu liegen.

## Unwetter wie roh nie!

Schwere Schäden durch Hagelstich — Getreidefelder wurden niedergewalzt

\* Friedrichshafen, 18. Juli. Ein Gewittergewalt über dem Bodenseegebiet niedergeworfen Unwetter hat namentlich in den mittelländischen Gebieten schwere Schäden angerichtet. Am Bodensee ereignete der Sturm die Windstärke acht. Weiterhohe Wellen türmten sich auf und verdrängten die Schiffe ganz erheblich. Selbst den großen Personenschiffen war es vielfach nur unter großen Schwierigkeiten möglich, an den

## Wehrmacht und SA arbeiten zusammen

Der Wehrkreisleitungsleiter sprach vor badischen SA-Führern auf dem Truppenübungsplatz Münzingen

bl. Münzingen, 17. Juli.  
Auf Einladung des Kommandierenden Generals des V. Armee-Korps und Befehlshabers im Wehrkreis V teilten die SA-Führer und Jungmannführer des Wehrkreises V (Baden) unter Führung von Obergruppenführer Kemper und Stabsleiter Gien auf am Montag dem Truppenübungsplatz Münzingen einen Besuch ab, wo sie

Gelegenheit erhielten, den Angriff eines modernen Infanterieregiments mit Unterstützung von Panzern aus eigener Anschauung zu erleben.

Der Übung, an der das gesamte Infanterieregiment des V. Armee-Korps und das Maschinen-gewehr-Bataillon 7 teilnahmen, wohnten außer dem Kommandierenden General, General der Infanterie Knoff, und dem Chef des Generalstabes des V. A. K., Generalmajor Fischer von Weilersbach, der Kommandeur der 25. Division, Generalleutnant Hansen, und der Kommandeur der Panzerbrigade 4, Generalmajor Kempf, bei.

Generalleutnant Hansen wies in seiner Begrüßungswort auf die Charakteristik der SA als die

wichtigste Aufgabe bei der Ausbildung und Erziehung des deutschen Soldaten hin. Es gelte, harte Männer heranzubilden, die auch im Ernstfall nicht verлагten. Die heutige Übung, die eine Verfolgungsaufgabe mit dem Eindruck in eine feindliche Stellung darstelle, werde zeigen, welche hohen körperlichen und geistigen Anforderungen an eine moderne Truppe gestellt werden, die ihrer hohen Aufgabe des Schutzes der Heimat gerecht werden soll.

Der Übung lag der Gedanke zugrunde, daß das (blaue) Infanterieregiment in einem am Vorzuge geworbenen Gegner (dargestellt durch das MG-Bataillon 5), der sich in der Nacht erneut zur Verteidigung eingerichtet hatte, angreifen und aus seinen Stellungen werfen sollte. Für den Angriff auf die Hauptkampflinie des roten Gegners war ihnen das Panzerregiment 7 unterstellt worden. Die Übung begann mit dem Zurückdrücken der roten Wehrmacht, wobei die SA-Führer bereits Gelegenheiten hatten, die außerordentlichen Schwierigkeiten und wechselnden Situationen eines Kampfes, besonders in einem durchschrittenen und unübersichtlichen Gelände kennen zu lernen.

Der zweite und sicherlich noch eindrucksvollere Teil der Übung brachte dann den Eindruck des Regiments mit Unterstützung des Panzerregiments 7 in die rote Verteidigungslinie. Diesmal war den SA-Führern die Möglichkeit gegeben, auf dem blauen Regimentsstabsstand der Aufgabe des Angriffsbefehls beizuwohnen, die ihnen zeigte, mit welcher Sorgfalt, aber auch mit welcher Klarheit und Kürze der Befehlende seinen Willen allen ihm unterstellten Einheiten einprägen muß, um ihr Zusammenwirken überzubekommen und dem Kampfwillen des einzelnen Kämpfers Weg und Ziel zu weisen.

Nach Ausführungen durch General der Infanterie Knoff, der die Übung fastlich auswertete und den beteiligten Truppenteilen seinen Dank und seine Anerkennung ausdrückte, verarmelten sich die SA-Führer dann mit ihren Angehörigen zu einem kameradschaftlichen Beisammeln, bei dem General der Infanterie Knoff erneut das Wort erging. Er wies auf den Zweck der Veranstaltung hin: sich gegenseitig immer besser kennen zu lernen, um nach

dem Willen des Führers an der großen Aufgabe der Sicherung und Festigung der deutschen Nation und ihres Lebensraumes weiter zu arbeiten.

Es müsse angestrebt werden, daß sich die Wehrmacht mit der Zeit nur noch den reinen soldatischen Aufgaben der Erziehung eines hochwertigen, charakterlich hervorragenden Kämpfers widmen könnte.

In diesem Zusammenhange solle insbesondere auch der SA eine außerordentlich wichtige Aufgabe in der Betreuung des jungen deutschen Volkes, den sie körperlich, geistlich, weltanschaulich und charakterlich auf seine militärischen Aufgaben vorzubereiten habe. Schürer des Reiches Adolf Hitler zu sein. Sie nehme dadurch der Wehrmacht eine Aufgabe ab, die diese bei der Vielfalt der Ausbildungszweige in der kurzen Zeit von zwei Jahren neben ihrer eigentlichen Aufgabe kaum leisten könne.

General Knoff sprach lobend über die soldatische SA seine Anerkennung für ihre Leistung im Kleinkampfbereich an.

worin sie es erst kürzlich wieder zum Reichsbanner der SA gebracht habe. Nachdem er dann noch einmal darauf hingewiesen hatte, daß die Infanterie die Hauptwaffe des modernen Krieges ist, für die die Wehrmacht gerade genug sind und gerade heute als die interessanteste und vielseitigste aller Waffen angesehen werden können, schloß er mit der Feststellung, welche große Bedeutung dem deutschen Offiziers- und Unteroffizierskorps zukomme. Es sei von außerordentlicher Wichtigkeit, daß neben dem Offizierskorps auch gerade das Unteroffizierskorps das Beste der Welt, aus den Söhnen des Volkes den nocheinigen hochbedeutenden Erfolg erhalte.

Obergruppenführer Kemper dankte

General Knoff und versicherte den freien Willen der SA zur Zusammenarbeit. Die SA werde alles tun, um der Wehrmacht immer deutsche Menschen zur Verfügung zu stellen, die für die spezifisch soldatischen Tugenden aufgeschlossen und reif gemacht seien.

## Swanzig belgische Journalisten besuchen Rebi

Besprechung durch den Bürgermeister

\* Karlsruhe, 18. Juli. Die 20 belgischen Journalisten, die am morgigen Mittwoch 20 Journalisten in der größten belgischen Zeitung in der Grenzstadt Rebi zu einem Besuch ein. Bürgermeister Dr. Reuter wird die Gäste aus Belgien im Waldhaus „Zum Kronenwirt“ beherbergen.

## Festliche Tage im Kinzigstädtchen: Gengenbach im Zeichen Carl Henmanns

Eröffnung der Gedächtnisausstellung

Gengenbach, 18. Juli.

Am Sonntagvormittag fand im hiesigen städtischen Rathaus eine Gedächtnisausstellung im Zeichen Carl Henmanns statt. Die Ausstellung, die die Erinnerung an den hiesigen Bürgermeister Carl Henmann (1848-1918) darstellt, wurde von dem hiesigen Bürgermeister Dr. Reuter eröffnet. Die Ausstellung zeigt eine große Anzahl von Briefen, die Carl Henmann an seine Angehörigen geschrieben hat, sowie eine große Anzahl von Briefen, die er an seine Mitarbeiter geschrieben hat. Die Ausstellung ist bis zum 20. Juli im Rathaus zu sehen.

## Der interessante Fall: Wurde er unschuldig zum Tode verurteilt?

Nach 19 Jahren gelang eine Frau auf dem Krankenbett den Mord

— Paderborn, 18. Juli.

Die das „Damburger Fremdenblatt“ berichtet, beginnt am 24. Juli in Paderborn ein Prozess, der in der deutschen Strafrechtspflege wohl einzigartig ist. Ein Mann, der vor achtzehn Jahren unter dem Verdacht, seinen Bruder ermordet zu haben, auf Judas hin zum Tode verurteilt worden war, erhält Gelegenheit, seine Unschuld zu beweisen. Es handelt sich um Anton Lange aus der westfälischen Gemeinde Vöthenau, dessen Todesstrafe in lebenslängliches Zuchthaus umgewandelt war und der nach Verbüßung von zwölf Jahren auf dem Gnadenwege auf freien Fuß gesetzt worden ist.

Dem Verfahren im Juni 1921 vor dem Paderborner Schwurgericht lag folgender Tatbestand zugrunde.

Der Landwirt Hermann Vönge in Vöthenau war am Morgen des 26. Februar 1921

in seinem Bett erschossen angeschrieben worden. In der Nacht hatte im gleichen Zimmer die Ehefrau des Ermordeten, Elisabeth Vönge, geschlafen, und im Nebenzimmer des Hofbesizers Vater, seine Brüder Anton und Johann Vönge. Da in der fraglichen Nacht das Haus und die Fenster verschlossen waren, konnte als Täter nur eine der im Hause anwesenden Personen in Frage kommen.

Der Verdacht fiel sofort auf Anton Vönge, der unerlaubte Besetzungen in seiner Schwägerin Elisabeth unterhalten hatte und durch die Befehlsgabe des Bruders die Aufdeckung des Ver-

stehens verhindern wollte. Die Frau wurde durch die Verhaftung des Anton Vönge in die Untersuchungshaft genommen. Die Frau wurde durch die Verhaftung des Anton Vönge in die Untersuchungshaft genommen. Die Frau wurde durch die Verhaftung des Anton Vönge in die Untersuchungshaft genommen.

## In Mannheim 4000 RM verjährt

Theodor spielte den Raben

\* Mannheim a. d. Weinstraße, 18. Juli. Der 18-jährige Theodor Kambetter aus Nupperdörfer hat als Kraftwagenfahrer einer Neuböhrer Automobilwerkensprossung Unfallquittung. Auf einer Fahrt erhielt er durch Vertreter die Summe von rund 4000 RM. Mit diesem Geld machte er sich aus dem Staube und verjäherte die Summe im größten Teil in Mannheim in zweifelhafte Tauschgeschäfte. Die „Tamen“ behauptete er hätte, indem er ihnen je bis 300 RM „Identität“ und andere wieder völlig neu einsetzte. Die Kambetter Bericht verurteilte Kambetter an einem Tage Gefängnis und 300 RM Geldstrafe.

Günstiger Verlauf der plätzischen Frühjahrsweinsteigerungen

Während das Weingelände im freiburgischen Verlauf allmählich als ruhig zu beurteilen war, nahmen die plätzischen Weinsteigerungen in der Plätz im ersten Halbjahre 1939 einen günstigen Verlauf und konnten weit mehr als in anderen deutschen Weinbaugebieten betrieblagen.

Etwas lebhaftere Geschäftsfähigkeit

Aktien befestigt - Renten freundlich

Rhein-Mainische Börse; Hochstehend freundlich

Die Börse behält eine freundliche Grundstimmung. Zeichen der Ruhe sind wieder in den Aktienmärkten festzustellen, die am Freitagabend überaus zu weiteren Steigerungen mit etwa 2-3 p. C. führten.

und Schantung um 1/2 p. C. ...

Die Börse behält eine freundliche Grundstimmung. Zeichen der Ruhe sind wieder in den Aktienmärkten festzustellen, die am Freitagabend überaus zu weiteren Steigerungen mit etwa 2-3 p. C. führten.

Geld- und Devisenmarkt

Berlin, 18. Juli. Am Geldmarkt blieben die Zinsfußbedingungen am Freitag mit 2,5 bis 2,75 p. C. unverändert. Die Reichsbank hat am Freitag durch

Städtische Komm. u. Gebietsbehörden, Rhein-Mainische

Die Rhein-Mainische Börse behält eine freundliche Grundstimmung. Zeichen der Ruhe sind wieder in den Aktienmärkten festzustellen, die am Freitagabend überaus zu weiteren Steigerungen mit etwa 2-3 p. C. führten.

Berliner Börse Aktien befestigt, Renten freundlich

Am Dienstag waren die Aktienmärkte durch freundliche Devisen- und Rentenbewegungen etwas lebhaftere Formen an, zumal neben

Waren und Märkte

Berliner Getreidemarkt am 18. Juli. Im Berliner Getreidemarkt waren die Lieferungen weiterhin

Teutliche Getreidefabriken, Schmelzwerke

Die Teutliche Getreidefabriken, Schmelzwerke behält eine freundliche Grundstimmung. Zeichen der Ruhe sind wieder in den Aktienmärkten festzustellen, die am Freitagabend überaus zu weiteren Steigerungen mit etwa 2-3 p. C. führten.

Waren und Märkte

Waren und Märkte am 18. Juli. Im Warenmarkt waren die Lieferungen weiterhin

Waren und Märkte

Waren und Märkte am 18. Juli. Im Warenmarkt waren die Lieferungen weiterhin

Waren und Märkte

Waren und Märkte am 18. Juli. Im Warenmarkt waren die Lieferungen weiterhin

Waren und Märkte

Waren und Märkte am 18. Juli. Im Warenmarkt waren die Lieferungen weiterhin

Waren und Märkte

Waren und Märkte am 18. Juli. Im Warenmarkt waren die Lieferungen weiterhin

Waren und Märkte

Waren und Märkte am 18. Juli. Im Warenmarkt waren die Lieferungen weiterhin

Waren und Märkte

Waren und Märkte am 18. Juli. Im Warenmarkt waren die Lieferungen weiterhin

Waren und Märkte

Waren und Märkte am 18. Juli. Im Warenmarkt waren die Lieferungen weiterhin

Table with 2 columns: Berlin Devisenwerte, Anleihen. Lists various financial instruments and their values.

Table with 2 columns: Landschaften, Stadtschafften. Lists regional and urban market data.

Table with 2 columns: Hypothek-Bankwerte, Industrie-Obligationen. Lists mortgage and industrial bond values.

Table with 2 columns: Aktien, Industrie-Aktien. Lists various stocks and industrial shares.

MARCHUM advertisement with large stylized text and decorative elements.

